Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 218. Montag, den 18. September 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. September 1848.

Herr Kaufmann Gebhard aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer aus Stolp, Herr Particulier Körner aus Magdeburg, log. im Englischen Hause. Herr Schiffscapitain Fr Baltwitz aus Königsberg, Herr Lieutenant Wilh. Reimer aus Schwetz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Dan auf Alt-Vietz. Herr Kaufmann Morgulis aus Warschau, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Baron v. Schmögel aus Rübenhoff, log. im Deutschen Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer Dieckhoff aus Przewos, Krüger aus Sierkorczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Amtmann Scharfenorth aus Luposchono, Herr Capitain Schmidt aus Stettin, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Der Fleischermeister Carl Eduard Danziger hieselbst und die Jungfrau Auguste Lenz haben durch die gerichtliche Erklärung vom 8. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Der hiesige Kaufmann Leiser (Louis) Lichtenfeld und die Jungfrau Bertha Rosenblatt haben in dem am 8. September d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Kaufmann Carl August Siecke und die Jungfrau Johanne

Charlotte geborne Danziger, die Letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Fleischermeisters Franz Carl Danziger, haben durch den am 11. d. Mts. gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

. Dem § 86. der Städteordnung gemäß muß jetzt mit der Wahl des dritten Theils der Stadtverordneten und Stellvertreter, an Stelle der im Jahre 1845 gewählten, deren Dienstzeit abläuft, vorgegangen werden.

Nach § 85., 99. und 100. der Städteordnung müssen von den in jedem Bezirke zu wählenden Stadtverordneten wenigstens zwei Drittheile mit Häusern in der Stadt angesessen sein. Von den Stellvertretern jedes Bezirks müssen wenigstens so viele Hausbesitzer sein, daß von den Stadtverordneten und Stellvertretern jedes Bezirks zusammen gerechnet, wenigstens zwei Drittheile mit Häusern in der Stadt angesessen sind.

1) Der zusammengezogene 1ste und 2te Bezirk stellt 3 Stadtverordneten und 1 Stellvertreter.

Es scheidet der Stadtverordnete Herr Draband aus. Es bleiben die Stadtverordneten Herr Rehefeld und Grübnau; beide Hausbesitzer. Der zu wählende Stadtverordnete braucht also nicht Grundeigenthümer zu sein.

2) Der 4te Bezirk stellt 5 Stadtverordnete und 2 Stellvertreter. Es scheiden 2 Stadtverordnete, die Herren Tennstädt und Rosenmeyer, und 1 Stellvertreter aus. Es bleiben die Stadtverordneten Herren Trojan, Stoddart, Rotenacker und der Stellvertreter Herr Rottenburg, sämmtlich Hausbesitzer. Von den zu wählenden Stadtverordneten braucht also nur einer und der zu wählende Stellvertreter braucht nicht Grundbesitzer zu sein.

3) Der 5te Bezirk stellt 5 Stadtverordnete und 2 Stellvertreter. Es scheiden 2 Stadtverordnete, die Herren Sadewasser und Gottel, aus und es bleiben die Stadtverordneten Herren Schäfer, Brandt und der an Stelle des zum Stadtrath gewählten Herrn Uphagen eingetretene Stellvertreter Herr Böck, sämmtlich Hausbesitzer. Von den zu wählenden beiden Stadtverordneten braucht also nur einer Grundeigenthümer zu sein.

4) Der 9te Bezirk stellt 3 Stadtverordnete und 1 Stellvertreter. Es scheidet 1 Stadtverordneter, Herr Clebsch, und 1 Stellvertreter aus. Es bleiben die Stadtverordneten Herren Schweitzer und Malzahn, beide Hausbesitzer.

Der zu wählende Stadtverordnete braucht also nicht Grundbesitzer zu sein. Der zu wählende Stellvertreter muß Grundbesitzer sein, wenn zum Stadtverordneten ein nicht mit Häusern Angesessener gewählt wird. Er braucht aber nicht Grundbesitzer zu sein, wenn zum 3ten Stadtverordneten ein Grundeigenthümer gewählt wird.

5) Der 10te Bezirk stellt 2 Stadtverordnete und 1 Stellvertreter. Es scheiden beide Stadtverordneten, die Herren Kliewer und Rohleder, und der Stellvertreter aus. Die beiden zu wählenden Stadtverordneten müssen also

Grundeigenthümer sein, der Stellvertreter braucht nicht Grundeigenthümer zu sein.

6) Der zusammengezogene 11te und 12te Bezirk stellt 3 Stadtverordnete und 1 Stellvertreter. Es scheiden 2 Stadtverordnete, die Herren Meyer und Sadowski aus. Es bleibt der Stadtverordnete Herr Burrucker, der Grundbesitzer ist. Von den beiden zu wählenden Stadtverordneten braucht also nur einer Grundeigenthümer zu sein.

7) Der 13te Bezirk stellt 2 Stadtverordnete und 1 Stellvertreter. Es scheiden beide Stadtverordnete, die Herren Hasse und von Steen, und der Stellvertreter aus. Beide Stadtverordneten müssen also Grundeigenthümer sein, der Stellvertreter braucht es nicht zu sein.

8) Der 14te Bezirk stellt 2 Stadtverordnete. Es scheidet 1 Stadtverordneter, Herr C. E. Hepp aus u. bleibt Herr Feyerabend, der Grundbesitzer ist. Der zu Wählende muß Grundeigenthümer sein.

9) Der 21ste Bezirk stellt 1 Stadtverordneten, Herr J. C. Hopp, der ausscheidet. Der zu Wählende muß also Grundeigenthümer sein.

10) Der 22ste Bezirk stellt 1 Stadtverordneten, Herr Klawitter, der ausscheidet. Der zu Wählende muß also Hausbesitzer sein.

11) Der 23 Bezirk stellt einen Stadtverordneten, Herr Norden, der ausscheidet. Der zu Wählende muß also Hausbesitzer sein.

12) Der 24ste Bezirk stellt 2 Stadtverordnete und 1 Stellvertreter. Es scheidet 1 Stadtverordneter, Herr Klose, und 1 Stellverteter aus. Es bleibt der Stadtverordnete Herr Bulcke, der Hausbesitzer ist. Der zu wählende Stadtverordnete muß also Grundeigenthümer sein, der zu wählende Stellvertreter braucht es nicht zu sein.

13) Der zusammengezogene 25ste und 26ste Bezirk stellt 1 Stadtverordneten, Herr Behrendt und 1 Stellvertreter, beide scheiden aus. Beide zu wählende müssen Grundeigenthümer sein.

14) Der 28ste Bezirk stellt 1 Stadtverordneten, Herr Krause und 1 Stellvertreter, beide scheiden aus. Die zu Wählenden müssen Grundeigenthümer sein.

15) Der 32ste Bezirk stellt einen Stadtverordneten, Herr Ellerholz, der ausscheidet. Der zu Wählende muß Grundeigenthümer sein.

Die nachstehende Tabelle enthält die Bezeichnung des Orts und der Zeit der Wahl für die einzelnen Bezirke.

Jeder stimmfähige Bürger wird noch eine besondere Einladung erhalten.

Die rege, allgemeinere Theilnahme für Angelegenheiten des Gemeinwesens läßt uns hoffen, daß jeder unserer stimmfähigen Mitbürger, der nicht durch unzubeseitigende Verhinderung abgehalten wird, an der Wahl in seinem Bezirke Theil nehmen werde. Nur durch eine allgemeine Betheiligung bei der Wahl, können Männer gewählt werden, die das Vertrauen der Mehrheit der stimmfähigen Bürger des Bezirks besitzen. Die zur Erhebung des Gemüths angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen werden an den Wahltagen

Mittwoch, den 27sten September c., in der St. Trinitatis-, St. Katharinen-, St. Barbara- und St. Salvator-Kirche Vormittag 9 Uhr,
Donnerstag, den 28sten September c., in der St. Marien- und St. Johannis-Kirche Vormittag 9 Uhr
stattfinden, nach deren Beendigung sofort zu Wahl geschritten werden wird.

Nummer und Namen der Stadt-Bezirke.	in denselben werden gewählt. Stadtverordnete.	Stellvertreter.	Ort der Wahl-Versammlung.	Tag der Wahl im September c.	Stunde der Wahl.
1 u. 2 des Poggenpfuhls und der Fleischergasse	1	—	St. Trinit.-Kirche	Mittwoch d. 27.	Vorm. 9 Uhr.
4 der Hundegasse	2	1	Rathhaus	Donnerstag d. 28.	Vorm. 9 Uhr.
5 des Langenmarktes	2	—	Rathhaus	Donnerstag d. 28.	Vorm. 9 Uhr.
9 der Breitgasse	1	1	St. Marien-Kirche	Donnerstag d. 28	Vorm. 10 Uhr.
10 der Johannisgasse	2	1	St. Johann.-Kirche	Donnerstag d. 28.	Vorm. 10 Uhr.
11 u. 12 der Häker- und der Tobiasgasse	2	—	St. Johann.-Kirche	Donnerstag d. 28.	Nachm. 2 Uhr.
13 des Altstädt. Grabens	2	1	St. Cathar.-Kirche	Mittwoch d. 27.	Vorm. 10 Uhr.
14 des Holzmarktes	1	—	St. Cath.-K.-Sakr.	Mittwoch d. 27.	Vorm. 10 Uhr.
21 des Rammbaums	1	—	St. Cathar.-Kirche	Mittwoch d. 27.	Nachm. 2 Uhr.
22 des Eimermacherhofes	1	—	St. Joh.-K.-Sakr.	Donnerstag d. 28.	Vorm. 10 Uhr.
23 des Gouvernementsh.	1	—	St. Barbara-Kirche	Mittwoch d. 27.	Vorm. 10 Uhr.
24 von Mattenbuden	1	1	St. Barbara-Kirche	Mittwoch d. 27.	Nachm. 2 Uhr.
25 u. 26 der Weiden- und der Schwalbengasse	1	1	St. Barb.-K. Sakr.	Mittwoch d. 27.	Vorm. 10 Uhr.
28 der Sandgrube	1	1	St. Salvator-K.	Mittwoch d. 27.	Vorm. 10 Uhr.
32 von Schidlitz	1	—	Schulhaus daselbst	Donnerstag d. 28.	Vorm. 9 Uhr.

Danzig, den 12. September 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. **Prämien-Vertheilung.**

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei den nachbenannten Feu sind folgende Prämien bewilligt worden, welche von den Theilhabern gegen

genhändige Quittungsleistung von der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden können:

A. In Betreff des Feuers am 22. Juli a. c., an der großen Mühle.
Prämie 1. dem Knecht Jacob Schulz 1 Rtl.
» 2. » » Friedrich Romelsch 1 Rtl.
» 3. » » Carl Radtke 1 Rtl.
» 4. » » Friedrich Huse 1 Rtl.

B. In Betreff des Feuers in der Nacht zum 4. August a. c. Tischlergasse.
Prämie 1. dem Knecht Friedrich Romelsch 4 Rtl.
» 2. » » Friedrich Romelsch 4 Rtl.
» 3. » Arbeitsmann Christ. Arendt 3 Rtl.
» 4. » Fuhrmann Gottlieb Kornath 3 Rtl.

C. In Betreff des Feuers in der Nacht zum 14. August a. c., Burggrafenstr.
Prämie 1. dem Knecht Gottlieb Klinger 4 Rtl.
» 2. » » Franz Schröder 4 Rtl.
» 3. » » Friedrich Romelsch 3 Rtl.
» 4. » » Friedrich Burandt 3 Rtl.
» 5. » » Friedrich Romelsch 2 Rtl.

D. In Betreff des Feuers am 16. August a. c. in der Neunaugengasse.
Prämie 1. dem Fuhrmann Witzki 2 Rtl. 15 Sgr.
» 2. dem Kaufmann Wernick 2 Rtl. 15 Sgr.
» 3. dem Fuhrmann Katschinski 1 Rtl. 15 Sgr.
» 4. dem Knecht Friedrich Schröder 1 Rtl. 15 Sgr.

Danzig, den 6. September 1848.

Die Feuer-Deputation.

6. Die Frau Eleonore Henriette Paleske geb. Jebens hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehegatten dem hiesigen Kaufmann Johann Heinrich Paleske die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Wegen Baufälligkeit der Brücke am Sande, zwischen der Schmiedegasse und Pfefferstadt, wird dieselbe vom 18. d. Mts. an, auf die Dauer der Reparatur gesperrt sein, wovon das dabei interessirende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 16. September 1848.

Der Polizei-Präsident.
von Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

8. Der hieselbst auf der Mottlau am Bleihofe belegene Oderkahn W. 79., welcher mit den Geräthschaften auf 133 rtl. 29 sgr. abgeschätzt ist, soll in dem auf den 18. (achtzehnten) October 1848, Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Henning angesetzten Termine an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Die unbekannten Schiffsgläubiger werden zu diesem Termine zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen

Danzig, den 12. Septbr. 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts Collegium.

9. Es sollen den 19. d. M., Vormittags um 9 Uhr, eine ansehnliche Parthie Eichen-, Rüstern-, Roth- u. Weißbüchen-Holzabgänge u. Spähne, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, auf dem Hofe der Königlichen Artillerie-Werkstatt Hühnergasse No. 323., öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 12. September 1848.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

10. Zur Einreichung versiegelter Submissionen in Betreff der Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Töpfer- und Glaser-Arbeiten, incl. Materialien, Behufs Instandsetzung der Bleihofgebäude, steht

Donnerstag, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause Termin an, woselbst die Eröffnung der Submissionen in Gegenwart der Submittenten erfolgen wird.

Anschläge sind Bedingungen können vor dem Termine ebendaselbst eingesehen werden. Danzig, d. 15. Septbr. 1848.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

11. Heute Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach 6-wöchentlichen schweren Leiden an der Wassersucht unser geliebter Gatte und Vater, der Königl. Festungs-Bauschreiber a. D. Johann Eberling, in seinem 68sten Lebensjahre Diese Anzeige widmen tief betrübt allen Freunden und Bekannten die Hinterbliebenen.

Neuschottland, den 15. September 1848.

Literarische Anzeige.

12. In **L. G. Homann's Kunst u. Buchhandlung,** Jopengasse 598, ging so eben ein:

Wunderbare und merkwürdige Prophezeihungen der Somnambüle Maria Stiefel aus Ebernberg, über die Zukunft der Jahre 1848 bis 1856. Preis 2 sgr. 6 pf.

Von dieser merkwürdigen Schrift wurden bereits 20,000 Exempl. verkauft.

Anzeigen.

13. Das zum Nachlasse des verstorbenen Dr. Dann gehörige Haus Langgasse No. 509., bestehend aus massivem Vorder-, Seiten- und Hinter-Gebäude mit 8 heizbaren Stuben und sich wegen seiner vortheilhaften Lage besonders zu einem Ladengeschäfte eignend, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähres darüber Fischerthor 130. in den Vormittagsstund.

14. Am 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr, General-Versammlung zur Wahl der Direktoren und des Ergänzungs-Ausschusses, so wie zur Berathung über die Abänderung der §§ 7. und 11. der Statuten.

Danzig, den 11. September 1848.

Die Directoren des Danziger Clubs.

15. Die geehrten hiesigen Gartenbesitzer, welche gesonnen sind Birnen und Bergamotten zum Verschiffen nach St. Petersburg zu verkaufen, werden hiemit aufgefordert, selbige vom 18. bis 20. d. M. nach Strohdeich zu befördern. Der Preis für gute Bergamotten ist 10 Sgr. und für Beure de blanc und Gronkauer 15 Sgr. pro Büttchen; alles Obst wird dort zur Stelle abgemessen und sogleich baar bezahlt.

16. **Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt** versichert Gebäude, Mobilien u. Waaren zu den billigsten Prämien durch den Haupt-Agenten Alfred Reinick, Brodtbänkeng. 667.

17. Ein ordentliches Mädchen, das in Handarbeiten und in der Wirthschaft geübt ist, findet eine Stelle als Schänkerin Neufahrwasser, Hafenstraße 66.

18.

Pensions-Anzeige.

Eltern, welche geneigt sind, die Ausbildung der geistigen Anlagen, wie das physische Wohl ihrer Töchter der gewissenhaften Führung einer, für eine höhere Schulanstalt examinirten, erfahrenen Lehrerin anzuvertrauen, wird das Nähere mitgetheilt: Hundegasse No. 325., vom 2. October an: Hundegasse No. 271.

19. Ein erfahrener Lehrer ist erbötig, gründlichen Unterricht im Rechnen und in Mathematik zu ertheilen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Breitegasse 1192.

20. Allen lieben Bekannten, die sich ihrer noch freundlich erinnern, sagt bei ihrer Abreise von Berlin nach Texas ein herzliches Lebewohl

Elise Arans.

21. Ich empfehle mich allen meinen Freunden und etwaigen Feinden bei meiner Abreise nach Stettin, Berlin und Schlesien auf 6 Wochen ganz ergebenst.

David Eduard Lück.

22.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, dass mit dem 1. October d. J. der Tanz-Unterricht, sowohl in meiner Behausung, als auch in andern Privathäusern beginnen wird. Es wird meinerseits dieser Unterricht nach gründlichen Regeln ertheilt, u. nicht nur die modernen Tänze u. Pas fert. eingeübt, sond. d. mir anvert. Schül. dah. gef., s. mit d. erf. Anstande in jed. gebild. Zirk. z. beweg. Gleichz. empf. ich mich b. vork. Festl. a. Polterab. u. z. Arrangem. verschied. Gruppirungen u. all grotesque u. serieusen National-Charact.-Tänzen. Anmeld. tägl. zwisch. 9—12 Mitt. in mein. Wohn. Wollwebergasse 1987.

J. P. Torresse, ex maitre de Ballet, maitre de danse et d'exsercice gimnastiques.

23. Gute Winter-Aepfel w. in Strohdeich v. 18.—20. d. M. ebenfalls gekauft und pro Büttchen mit 5 Sgr. bezahlt.

24. **In der Erholung zu Niederfeld.**
Heute Montag musikalische Abendunterhaltung wozu ergebenst einladet F. Zander.

25. **Heute Montag, den 18. Septbr., Konzert in**
Neufahrwasser bei Ewald.

26. **Schahnasjan's Garten.**
Montag, den 18., groß. Konzert von Fr. Laade. Abends Beleuchtung.

27. **Instrumental-Konzert Kaffeehaus Aller-Engel**
heute: in den gediegensten Formen, vorschreitend: seltener Weltbegebenheiten.

28. **Engelmann'sches Kaffee-Haus in Schidlitz.**
Heute Montag Konzert und Gartenbeleuchtung. Anfang 4 Uhr.

29. Deutsches Haus.
Heute zum Abendessen Rebhühner, Hasenbraten und gut ausgelagertes baierches Bier vom Faß gezapft, wozu ergebenst einladet Schewitzki.

30. Ein anständiges Mädchen, welches mit der Küche und Haushaltung vertraut ist, sucht ein Unterkommen in einer Wirthschaft. Näheres Sandgr. 441.

31. Ein hochgeehrtes Publicum erlaube ich mir auf einen von mir verfertigten Flügel mit engl. Repetitions-Mechanik ganz erg. aufmerksam zu machen, an welchem, mittelst einer ganz neuen Vorrichtung der Spieler sich nach Bequemlichkeit die Spielart leicht und schwer, so wie tief und flach stellen kann; und erlaube ich mir, diese sehr zweckmässige Verbesserung, so wie den äusserst billigen Preis dieser Art Flügel ganz besonders zu empfehlen. Theodor Woycke, Pianofortebauer.
Altstädtschen Graben 430, dem Hausthor schrägeüber.

32. Pensionaire finden freundliche und billige Aufnahme und Nachhilfe in den Schularbeiten Hintergasse 126.

33. Ein alter Kasten für einen Flügel wird zu miethen oder zu kaufen gesucht; darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse Buttermarkt No. 2092. beim Herrn Rode abzugeben.

34. 3500 rtl. Pupillengeld zu bestätigen. Commiss. Bach, Röpergasse 374.

35. Ein unverheiratheter **Gärtner**, der zugleich die **Jagd** versteht, findet sogleich eine Stelle auf einem Gute bei Danzig. Näheres bei Herrn Kaufmann Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

Auch wird ein gut dressirter **Hühnerhund** zu kaufen gesucht, worüber Meldungen dort abzugeben.

36. Ein verheiratheter, noch rüstiger, in einer ansehnlichen Militair-Charge lange gedienter Mann, der die besten Zeugnisse doppelt aufzuweisen hat; wünscht neben seiner Pension in einer Dorfschaft das Schulzenamt, oder eine ähnliche Beschäftigung zu übernehmen. Das Nähere in Danzig, Pfaffengasse No. 827. eine Treppe hoch.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 218. Montag, den 18 September 1848.

37. 400 bis 500 alte große Dachpfannen werden zu kaufen gesucht Johannisgasse No. 1367.

38. Lampen in all. Gattung. u. and. Gegenst. w. stets am schönst. lackirt, bronc. u. vergold., s. d. dies. dauerh. u beständ. Glanz beh, auch jed. Repar. u. Reinigen bill. gemacht b. A. F. Bergemann, Klempnrst.: Bootsmg. 1178., d. 2. H. v. Kth.

39. ☛ 800 Rtl. werden gegen beinahe dreifache hypothekarische Sicherheit sofort gewünscht. Adressen unter G. Z. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

40. Ein Knabe, d. d Schuhmach. erl. w., m. s. Eimermachh. große Gasse 1748.

41. Mit dem 8. October c. beginnt der erste Cursus für den Unterricht in der **doppelten Buchführung.** Meldungen werden täglich von 1 bis halb 3 Uhr Mittags entgegen genommen Röpergasse No. 473., 2 Treppen hoch.

Vermiethungen.

42. Eimermacherhof (gr Bäckergasse) 1794. ist eine freundl. Wohnung zu ver.

43. Eine freundlich meublirte Hangestube nebst Kabinet ist zum 1. Oktober Altstädtsch. Graben am Holzmarkt No 301. zu vermiethen.

44. **Langgasse 2002., am Thor,** ist eine Stube mit Meub. zu verm.

45. Dienergasse 149. ist ein kleines Logis mit Meubeln z. v. u. gl. zu bez.

46. Scharrmachergasse 1998. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meubel zu vrm.

47. Breitgasse 1195. sind 4—5 Zimmer zu verm., z. Mich. auch gl.

48. Die Untergelegenheit des Hauses Wollwebergasse 1985., durch die Nähe des Theaters besonders zum Gastlokal, wie auch zu jedem Ladengeschäft geeignet, ist nebst Hange-Etage und Hinterhaus zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Heil Geistgasse 978., 2 Treppen hoch, bis 10 Uhr.

49. Ein geräumiger **Speicherhof,** nahe der Kuhbrücke, ist billig zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit.“

50. Jopeng. 735. 1 Vorderzimm., nöthigf m. Bedientenschlafst. m. a. o. M. z. v.

51. 1 meubl. Hangestube, Sonnenseite, 3 Fenster Fronte, ist Langgasse 515. z. v.

Auction.

52. Mittwoch, d. 20. September c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung, in der Mühle zu Leegstrieß, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, etwas Bauholz und sonst mancherlei brauchbare Sachen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. 2 große Sandstein-Pfosten s. billig zu verkaufen am Holzmarkt No. 301.

54. So eben empfing ich eine Partie schöner **birkener** Fourniere, welche ich, so wie mein Lager **mahagoni** Fourniere, den Herren Tischlern billigst empfehle. J. C. Rosalowsky, Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit."

55. **Schleuniger Ausverkauf.**

56. Aus einer aufgelösten Tuchhandlung sollen verschiedene Sorten erf. Tuche in allen Farben, so wie Winter-Bukskins, dunkle Kasimir-Westen à 10 Sgr. schwarz carrirte Sammet-Westen à 15 Sgr., seidene Halstücher a 20 Sgr. 2c werden unterm Kostenpreise verkauft

Langgasse No. 508., part., dicht neben d. Rathh.

57. **Tuch und Buckskin**

werden wegen beabsichtigter schneller Räumung des ganzen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft, ebenso eine bedeutende Partie **schwarz-seid. Herren-Halstücher, Sammet u. Atlas zu Westen, verschiedene karirte und gestreifte Westenstoffe die Elle zu 10 Sgr.,** Sommerhosen- und Schlafrockzeuge in der Tuch-Niederlage aus Berlin, **Langenmarkt 451.,** 1 Treppe.

58. Ein **Repositorium u. Tomb.** bill zu verk. Altst. Grab. 443.

59. **160 Fetthammel zu verk. in Carlikau b. Zoppot.**

60. **Geschältes Backobst, Aepfel und Birnen** empfingen und empfehlen Hoppe & Kraatz, Breite und Langgasse.

61. Um vor Ankunft der neuen **Mantelstoffe (Lamas) u. Mousselin de laine-Roben** von der **Leipziger Messe** den alten Vorrath aufzuräumen, wird solcher mit bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft bei **E. Löwenstein, Langgasse 396.**

62. Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Filz- und Seidenhüte wie Filzschuhe wohlfeil verkauft werden. Breitgasse No. 1209. bei J. A. Rohde.

63. Ein mahg. Eßtisch, 1 Kleidersp., 1 Sopha, 6 Rohr- u. 6 Polsterstühle, 2 Sophabettgst., 1 Spiegel ist zu verkaufen: Holzmarkt No. 1339.

64. Gänzlicher Ausverkf. der Putzwaaren b. M. J. Cohn, Langgasse 375.

95. Ein alter weißer Ofen ist Fleischergasse No. 98. zu verkaufen.

66. Frisches **Provenceöl**, Warschauer **Stearin-Lichte** aus der Fabrik der Herren A. Epstein & Lewy, à 10 Sgr. p. Pfund, bei grösserer Abnahme bedeutend **billiger**, ächten **Nessing-** und holl. Schutten-Taback empfiehlt A. Schepke, Jopengasse 596.

67. **Grüneberger Weintrauben**
empfiehlt auch in d. J. von Mitte Sptbr. an bis Ende October a Pfd. 2½ sgr. in Fäßchen von 12 bis 30 Pfd. Die Fäßchen werden weder berechnet noch mitgewogen.

Die Trauben werden, wenn die bis jetzt gehabte, günstige Witterung irgend noch anhält, eine ausgezeichnete Güte erreichen und darf ich, **da nun auch das Porto um 1/3 Theil ermäßigt ist,** wohl auf recht viele Aufträge rechnen; ich werde wie bisher nur immer die **besten** u. **schönsten** Trauben senden und mir so das seit Jahren vielseitig geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren. G. Moschke, in Grüneberg i/Schl.

68. **Frische holländische und schottische Heeringe**
bester Qualität in 1/16, 1/32 und einzeln, marinirte Heeringe und Sardellen empfiehlt billigst A. Fast, Langenmarkt 492.

69. **Mit d. bill. Verk. v. Haubenb. a 1 sgr. 3pf. d. Elle**
Netts, Tülls, bef. Strickw. w. ind. Bandh. b. J. S. Goldschmidt u. Co., Breitg. 1217. fortges.

70. 1 birk. Eckspind und 1 Polster-Lehnst. s. billig z. v. H. Gstg. 1013., 2 Tr.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

71. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schiffscapitain Gottfried Eduard Maaß und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Carty zugehörige Grundstück in der Burgstraße, No. 10. des Hypothekenbuchs und 1661. der Servisanlage, abgeschätzt auf 1303 rtl. 16 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. December 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Nothwendige Subhastation.

Königliches Land- und Stadtgericht Dirschau.

Das Joseph Behrendsche, jetzt an die Caroline Dorothea Erasmus geb. Neukirch verkaufte Erbpachtsgrundstück Zeisgendorf No. 6. von etwa 65 Morgen preußisch, gerichtlich abgeschätzt auf 4638 rtl. 28 sgr., soll in termino

den 22. December, Vormittags 11 Uhr,
vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ulrici versteigert werden. Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Dirschau, den 7. September 1848.

61. Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Neustadt in Westpreußen und zwar in dem Dorfe Lusino sub No. 15. des Hypothekenbuchs belegene Halbbauergrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 991 rtl. 5 sgr. 6 pf. soll in nothwendiger Subhastation

am 18. December c., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 24. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Sonntag, den 10. September 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Fleischermeister Herr Wilhelm Julius Goldau mit der verwittweten Frau Henriette Ramsey geb. Brandt.
Der Bürger und Juwelier Herr Carl Julius Lierau mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Seßler.
Der Bürger und Bäckermeister Herr Julius Robert Claus mit Jgfr. Johanna Clara Florent. König.
Der Bürger und Maler Herr Carl Heinrich Panten mit Jgfr. Louise Winkelhausen.
Der Bürger und Schuhmacher Friedrich Wilh. Reis mit Jgfr. Emilie Conräder.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Joseph Hallmann mit seiner Braut Julianna Schulz.

St. Johann. Der Bürger, Eigenthümer und Fleischermeister Herr Wilhelm Julius Goldau, Wittwer, mit der verwittweten Frau Friederike Louise Henriette Ramsey geb. Brandt.

St. Katharin. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Böttcher mit Frau Henriette Amalie Krüger geb. Lenz.
Der Bürger und Maurergesell Herr Johann Karl Lorenz mit Frau Anna Renate Rathke geb. Galitzki.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Buchner mit Frau Helene Eleonore Szepanski geb. Makowski.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Eigenthümer Carl Heinrich Panten mit Jgfr. Louise Winkelhausen.

Heil. Leichnam. Der Gutspächter Herr Carl August Olivier mit Fräulein Bertha Dorothea Ruth von Klein Kölpin.

Himmelfahrtskirche. Andreas Friedrich Gasteier mit Jgfr. Maria Adelgunde Koch.

St. Barbara. Der Schlosser Gottlieb Julius Heinrich mit Anna Marie Bowski.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei